

(Read free) Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau: Stefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame

Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau: Stefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame

Von Stefan Zweig

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #133603 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-01Erscheinungsdatum: 2013-01-01File Name: B00AVYLYXCO | File size: 57.Mb

Von Stefan Zweig : Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau: Stefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau: Stefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schne ZweignovelleVon TereseDie Geschichte ist sehr spannend und typisch fr Stefan Zweigs Art zu schreiben.Also wer Zweig liebt, unbedingt empfehlenswert. Ich habe mir das Buch gekauft, da ich in einem Zeitungsartikel gelesen habe, es lge dem Film "Grand Hotel Budapest" zugrunde. Ich habe den Film gesehen und das kann ich jedoch nicht nachvollziehen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich empfehlenswertVon leoEin unglaublich bewegendes Buch. Habe es quasi von Cover to cover in weniger als 24 Stunden verschlungen und anschließend noch Wochen lang verdaut :-))8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die besonderen Gesten von EmotionenVon l'acheteurDie bislang untadelige und treue dreiunddreißigjährige Henriette, Ehefrau und Mutter zweier Tchter, verlsst nach dem Ankommen eines jungen und galanten Franzosen in der Pension ihre Familie in dem Feriendomizil an der Riviera und brennt nur einen Tag spter mit ihm Hals ber Kopf durch. Die brigen Urlaubsgste der Pension sind geschockt und alsbald entsteht unter den sich befreundeten Gsten, eines deutschen und italienischen Ehepaares, eines Dnen, einer vornehmen englischen Lady und dem Erzhrer dieser Geschichte eine hitzige und kontroverse Diskussion um das unmoralische und unsittliche Verhalten der Henriette.Einzig der Erzhrer dieser Geschichte hat Verstdnis fr die junge Frau und ruft damit das Interesse der alten Dame Mrs. C. aus England hervor. Sie provoziert den Erzhrer und hakt immer wieder nach ob er bei seiner Verteidigung des unmoralischen Fehltrittes Henriettes bliebe, was er bejaht. Mrs. C. fasst Vertrauen zu ihm und bittet ihn um ein persnliches und vertrauliches Gesprch. Sie beichtet ihm die verhngnisvollsten vierundzwanzig Stunden ihres Lebens.Sie entstammte einem reichen Elternhaus. Ihre Eltern waren Landlords in Schottland und besaen mehrere Fabriken und Pachten. Mit achtzehn heiratete sie und verbrachte mit ihrem Mann ein unbesorgtes und in ihren Gesellschaftskreisen bliches luxerises Leben. Sie hielten sich ber Monate in Italien, Spanien oder Frankreich auf und ihre Ehe wurde durch zwei Shne vervollkommnet. Sie waren rundum glcklich.Sie war erst vierzig, als ihr Mann starb und gefhlsmig in einen Abgrund riss. Um zu vergessen ging sie auf Reisen und lie sich in Paris nieder. In Monte Carlo zog es sie immer fter in ein Spielcasino und hier beobachtet sie voller Hingabe die Hnde der an den Tischen wettenden Spieler. Sie charakterisiert die Menschen nach deren Hnden, eine von ihr erworbene Kenntnis aus der damaligen Chiromanie-Liebhabelei ihres verstorbenen Mannes. Eines Tages fallen ihr bei einem Spieleinsatz in dem Casino zwei besonders schne Hnde auf und ihr Blick geht aufwrts zu dem Gesicht..., ab da verndern die nchsten vierundzwanzig Stunden ihr Schicksal ber Jahre hinaus.Was fr eine emotionsbeladene Geschichte ber Moral und Unmoral, Treue und Verrat, Glck und Unglck, menschliche Schwchen und Strken, Vertrauen und Misstrauen und um eine unbezhlmbare Sucht. Stefan Zweig hat der englischen Lady ein Gesicht gegeben, ich sehe sie vor mir und bin gedanklich mit im Casino, beobachte ebenso die vielen Hnde, die je nach Spielverlauf Gesten der Emotionen auszudrcken verstehen, die Leidenschaft und Bessenheit wiedergeben, Verzweiflung und Wahnsinn nach einem Spielverlust mit sich ziehen. Fantastisch geschrieben von Stefan Zweig, ich bin ein leidenschaftlicher Fan dieses Schriftstellers geworden.Stefan Zweig wurde 1881 geboren und wuchs als Sohn einer jdischen Kaufmannsfamilie in Wien auf. Er schrieb Gedichte und Novellen, Dramen und Essays, die 1933 der Bcherverbrennung der Nazis zum Opfer fielen. Er lebte von 1919 bis 1934 in Salzburg, emigrierte nach England und wanderte 1941 nach Brasilien aus. Sein episches Werk machte ihn ebenso berhmt wie seine historischen Miniaturen und die biographischen Arbeiten. Am 23. Februar 1942 schied er in Petropolis/Brasilien zusammen mit seiner Frau freiwillig aus dem Leben.

KurzbeschreibungStefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame.Aus dem Buch:"... Und jetzt werden Sie es auch verstehen, wie ich pltzlich dazu kam, mit Ihnen ber mein eigenes Schicksal zu sprechen. Als Sie Madame Henriette verteidigten und leidenschaftlich sagten, vierundzwanzig Stunden knnten das Schicksal einer Frau vollkommen bestimmen, fhlte ich mich selbst damit gemeint: Ich war Ihnen dankbar, weil ich zum erstenmal mich gleichsam besttigt fhlte. Und da dachte ich mir: einmal sichs wegsprechen von der Seele, vielleicht lst das den lastenden Bann und die ewig rckblickende Starre; dann kann ich morgen vielleicht hinbergehen und ebendenselben Saal betreten, in dem ich meinem Schicksal begegnet, und doch ohne Ha sein gegen ihn und gegen mich selbst. Dann ist der Stein von der Seele gewlzt, liegt mit seiner ganzen Wucht ber aller Vergangenheit und verhtet, da sie noch einmal aufersteht. Es war gut fr mich, da ich Ihnen all dies erzhlen konnte: mir ist jetzt leichter und beinahe froh zumute ... ich danke Ihnen dafr." ..."PressestimmenEmpfindsam und fein beobachtet, ein echter Zweig jetzt in Neuauflage. (Dresdner Morgenpost / Chemnitzer Morgenpost)KurzbeschreibungStefan Zweig erzählt die noch einmal aufflackernde Leidenschaft einer fast erkalteten Dame.Aus dem Buch:"... Und jetzt werden Sie es auch verstehen, wie ich pltzlich dazu kam, mit Ihnen ber mein eigenes Schicksal zu sprechen. Als Sie Madame Henriette verteidigten und leidenschaftlich sagten, vierundzwanzig Stunden knnten das Schicksal einer Frau

vollkommen bestimmen, fhlte ich mich selbst damit gemeint: Ich war Ihnen dankbar, weil ich zum erstenmal mich gleichsam besttigt fhlte. Und da dachte ich mir: einmal sichs wegsprechen von der Seele, vielleicht lst das den lastenden Bann und die ewig rckblickende Starre; dann kann ich morgen vielleicht hinbergehen und ebendenselben Saal betreten, in dem ich meinem Schicksal begegnet, und doch ohne Ha sein gegen ihn und gegen mich selbst. Dann ist der Stein von der Seele gewlzt, liegt mit seiner ganzen Wucht ber aller Vergangenheit und verhtet, da sie noch einmal aufersteht. Es war gut fr mich, da ich Ihnen all dies erzhlen konnte: mir ist jetzt leichter und beinahe froh zumute ... ich danke Ihnen dafr." ..."